

SchweizerDeutsch beobachtet und hinterfragt das Sprachleben der deutschen Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **19 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mundart und Hochdeutsch

Die beiden Formen des Deutschen in der Schweiz stehen im Blickfeld dieser Nummer: bald für sich, bald miteinander, bald gegeneinander

DRS-Mundartmeister Christian Schmid

im Gespräch mit Alexandra Schiesser über die Schnabelweid und den Briefkasten, über sein berufliches Wirken und seine Freude an der Sprache

Seiten 3–6

JA zur Mundart im Kindergarten

Die Abstimmungsergebnisse in Zürich und Basel. Dreierlei Kommentare. Die NZZ über den «Mythos Mundart»

Seiten 7–11

Hochdeutsch in aller Munde und Hochdeutsch in der Schule

Die Freiburger Untersuchung zu Polizeinotrufen und das Zürcher Handbuch zum Hochdeutschsprechen in der Schule

Seiten 12–13

Vor der VSD-Jahresversammlung 2011 in Bern

Beiträge über Ernst Eggimann, die Mani Matter Ausstellung im Landesmuseum und das Stadtberndeutsche

Seiten 14–17

Ein universaler Spiegel helvetischen Lebens

Lauter Wörter mit der Lautfolge *wis*: Lesefrüchte aus dem neuen Heft des Idiotikons

Seiten 21–23

«Über e Bärg sii», «s Gröbschte hinder sich haa» ...

Mit diesen Redensarten drückt man bildhaft aus, dass die schwierigsten Hürden einer Arbeit überwunden sind. Leider noch nicht über den Berg und leider das Gröbste noch nicht hinter sich hat unsere Zeitschrift Schweizer-Deutsch. Obwohl das Echo auf unser Heft äusserst positiv ist und auch wir selber den Eindruck haben, das Blatt dürfe sich sehen und vor allem lesen lassen, ist die Abonnementszahl dermassen klein, dass wir weit, sehr weit von der Kostendeckung entfernt sind. Mit jeder weiteren Nummer schrumpft unser Angespartes und wir beobachten mit grosser Sorge, wie wir hindertsi machen.

Wenn Sie unsere Zeitschrift mögen und Sie sie weiterhin lesen möchten, dann helfen Sie uns mit, weitere Abonnentinnen und Abonnenten zu finden. Werben Sie für Schweizer-Deutsch – oder verschenken Sie ein, zwei, drei ... Abonnements!

Die Herausgeber

www.zeitschriftschweizerdeutsch.ch

oder kürzer

www.ch-dt.ch

NEU: LOSE UND LÄSE TONAUFNAHMEN
ARCHIV
ERGÄNZUNGEN UND BEISPIELE
ABOBESTELLUNG
VSD VEREIN SCHWEIZERDEUTSCH

DOSSIERS: Sprachleben
Mundartliteratur
Nachschlagewerke
Mundart und Schule
Orts- und Flurnamen